

Wir fahren weiter über Berg und Tal, über Gersten- und Rapsfelder so weit das Auge reicht. Vor Grimmelshausen geht's aufwärts, oben angekommen, wartet wieder ein Rastplatz auf uns, eine schöne, hölzerne Baude, mit einem Tisch, auf dem frische Blümchen in der Vase standen. Davor eine Schautafel auf der beschrieben war, wer Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen war, daß sein Hauptwerk „Der abenteuerliche Simplicissimus“ hieß und daß seine Vorfahren eben aus Grimmelshausen stammten. Der weitere Weg führte uns hinab nach Kloster Veßra. Wir dachten erst es sei geschlossen, doch das bezog sich lediglich auf das Klostercafé. Also berappten wir zwei mal sechs Euro und gingen rein. Der nette Herr von der Kasse öffnete uns das Tor und wir parkten unsere Velos gepflegt im Klosterhof. Das Prämonstratenserchorherrenstift Veßra ist nur noch zum Teil erhalten, also Ruine und ist gleichzeitig ein Freilandmuseum, in dem alte Gemeindehäuser, eine Mühle und Bauernhöfe wieder aufgebaut wurden, nachdem sie zuvor von anderen thüringischen Orten hier her versetzt wurden. Zudem gibt es hier die wunderschönen schwarzen „Thüringer Barthühner“, auch Pausbäckchen genannt, die sogar im Wappen der Grafen von Hennenberg präsent sind.

## **Dienstag, 5. Juli 2022**

Kurz nach 7 ist die Nacht vorbei. Die Küche ist sehr rudimentär eingerichtet, das heißt, es gibt keinen Stöpsel für das Spülbecken, auch kein Spülmittel, keinen Spüllappen und kein Geschirrhandtuch. Ich improvisiere indem ich einen Untersetzer verkehrt herum auf den Abfluss stülpe, mit Duschdas for Men abspüle und mit dem Badetuch abtrockne. Passt. Wir fahren los, zuerst zu DM um die leeren Wasser-Flaschen abzugeben, da waren pro Flasche 25 Cent Pfand drauf. Ich navigiere uns mit Topo-GPX aus der Stadt heraus, über die schmale Werra rücke und wir sind auf dem Werratal/Radweg, erst einmal Richtung Grimmelshausen. Wir fahren an endlosen Rapsfeldern vorbei und dann an der Kompostieranlage von Meinungen. Ab jetzt ist der Weg nicht nur für

die Augen und für die Ohren ein Genuß, sondern auch für die Nase. Der geteerte Weg führt am Waldrand entlang <diktieren>

Flora-Theresa hat ihren ersten Zahn verloren und Carola schickt mir davon ein Foto. Ich antworte mit folgender Nachricht: Liebe Flora-Theresa, Herzlichen Glückwunsch zu Deiner hübschen, schaurig-schönen Lücke. Meine erste Zahnlücke hatte ich als mein Baby-Milchzahn in einer Schokoladentafel stecken blieb. War total lustig. Was machst Du denn mit Deinem Zähnchen? Wir sind jetzt gerade in Kieselbach bei Bad Salzungen. Am Schluß mussten wir über den Krayenberg. Der Weg hatte 17% Steigung und das waren ungefähr 170 Höhenmeter auf 1 km. Gabi (mit e-Bike) und ich (mit Bio-Bike) sind nicht erschöpft. Wir sind fix und fertig. Von BD Salzungen bis zum Quartier war auch noch der Fahrradweg komplett gesperrt, aber wir haben uns trotzdem durchgewuselt (verbotenerweise). Anbei ein paar Fotos.

Laß Dich drücken und ich hoffe, daß wir uns so bald wiedersehen, daß ich Deine Zahnlücke bewundern kann. Danke für das lückenhafte Foto 😊 Herzliche Grüße auch an Mamma und Babba und Mietzi (ich habe den Namen leider vergessen). Tschau, Tschau, bye bye, auf Wiedersehen. Viele liebe Grüße von Reinhard (Radfex) und von der Gabi (Radhexe)

#

Signal-Nachricht an Günther und Thomas geschrieben. Moin ihr Fexe, wer Abenteuer sucht findet sie. Thomas weiss das. Heute sind wir von Meinungen Richtung Bad Salzungen gefahren. In Bad Salzungen wird aber das Gradierwerk, das wir unbedingt besichtigen wird grad neu gebaut. Also Baustelle, Umleitung, aber nicht gekennzeichnet. Das Ziel war das Quartier in Kieselbach. Aber dass vorher der Radweg nicht mehr befahrbar war, Totalsperrung, nicht nur auf dem Verbotsschild, sondern ganz real,

hatten wir natürlich ignoriert. Also sind wir genüsslich durch die Baustelle geschoben. Dann kam eine kleine Steigung von ca. 300 oder möglicherweise auch mehr Höhenmeter auf 2 km. Die Vermieterin meinte, es wären 30%.

Es hätte auch die Talroute gegeben. Die ist aber auch gesperrt und nicht zu passieren. Gut. Wir sind nicht erschöpft. Das wäre ja noch schöner. Wir sind fix und foxi.

Anbei ein paar Photonen. Liebe Grüße aus Kieselbach am Werratal-Radweg (der ständig bergab verläuft). Sagt man.

Es ist kurz vor 22 Uhr. Die Schwalben zwitschern noch fidel und zeigen ihre Kunststückchen. Ich sitze im Studio unterm Dach und schreibe Tagebuch.

## **Mittwoch, 6. Juli 2022**

Sommerliches, nicht zu heißes Wetter



Frau Niebergall begleitet uns auf ihrem e-Bike nach Tiefenort, wodurch uns der Krayenberg erspart glücklicherweise erspart blieb. Sehr aufmerksam. Weiter ging's über geschotterte Feldwege nach Kaiserroda.

Nachdem wir uns durch Bad Salzungen hindurchgewurstelt hatten, kamen wir nach Barchfeld-Immeldorf, wo man auch Wassersport treiben kann.

## **Donnerstag, 7. Juli 2022**

Regen

Bis 11 Uhr im Quartier

Besuch Barockcafé, jedoch geschlossen

Café Neumann, Hensen-Hansen-Torte

Drogerie Müller Wasser

Bioladen, Espresso und Obst

Englischer Garten



Bahnhof

Hinterer Zugteil

Rennsteig-Shuttle

Hildburghausen Suche nach

WOM

Rodachquelle, Schutzhütte,

Regen,

Stressenhausen, Teilung in

West- und Ostroute,

Hütellandschaft, Grenzübergang Adelhausen-Rodach

Paula Aschenbrenner, Wohnen in der Baustelle

Haus an der Hauptstraße, sehr laut, getrennte Betten in getrennten

Zimmern

## **Freitag, 8. Juli 2022**

kein Regen mehr,

Lange Schlafen

mit den Rädern in die Therme

sehr viele Ältere Leute

Durchschnittsalter über 70

Wärmebäder - Biosauna 37 und 43 Grad warm

Wassergymnastik,

Thermen-Restaurant mit Breze und alkoholfreiem Flechterla

Radtrikot zu eng, schade

Pause im Kurpark, Telefonat mit Stefan, ist infiziert, fährt am Sonntag nach Ungarn

Mittag gibt es Rinderknacker mit Brötchen und Salat.

Mittagsruhe.

Spaziergang durch Rodach

Markt, historische Gebäude, Rückert-Tafeln, Stadtmauer

Abendessen beim Lucciola, dem Italiener zum Glühwürmchen, im alten Rodacher Bahnhof.

4. Geburtstag gefeiert.

Insalata Pesce, Vino blanco, Chardonney, Nachtsch Sorbeteis mit Prosecco.



Etwas weinselig.

Jesus mit Pizza

## **Samstag, 9. Juni 2022**

Verkehrslärm ab 6 Uhr, Auto's, Busse, Triebwagen der Bahn

Frühstücken

Zu Rewe-Getränkemarkt Getränkeflaschen abgegeben und drei 0,5 Liter

Adelholzener Mineralwasser gekauft

Satteltaschen gepackt

Um 10:15 losgeradelt, ein Genuß, wieder auf dem Rad zu sitzen

Bad Colberg, Terrassentherme, sehr ruhig

Sesslach Marktcafé Bananen-Schoko-Torte

Berg bei Draisdorf

lange Abfahrt nach Wiesen

Staffelstein

Heimfahrt

## **Ende der Main-Rodach-Werra-Tour**